

Chronik zum 100 jährigen Jubiläum

Der Kleintierzuchtverein Oberndorf feiert heute sein 100 jähriges Vereinsjubiläum. Laut Stadtarchiv der Stadt Oberndorf wurde der Geflügel- und Tierschutzverein bereits 1896 gegründet. Einer der Mitbegründer war Friedrich Weber gestorben 1926. Weitere genauere Angaben können leider nicht gemacht werden, da die Protokollbücher wie folgt beginnen:

Geflügel- und Tierschutzverein 05.02.1922

Kaninchenverein 03.11.1919

Vereinsleben des Geflügel- und Tierschutzvereins:

Generalversammlung am 05.02.19122

Der erste Vorstand war Schultheiß Rimpp. Die Mitgliederzahl betrug 336 Personen. Der neue Vorstand Fritz Gutöhrlein wurde gewählt. Bei der Frühjahrsversammlung von damals war immer eine Bruteier- Verlosung angeschlossen. Der Vereinsbeitrag betrug jährlich 8,00 Mark. Am 09.04.1922 wurde eine außerordentliche Generalversammlung einberufen, zwecks Satzungsänderung. Der Eintrag ins Vereinsregister erfolgte unter Nr. 23 am 16.01.1923 und wurde am 04.02.1923 unter Nr. 36.

Damals wurden die Futtermittel über den Verein verkauft. Der Umsatz betrug 200.000,00 Mark, davon gingen 16.950,00 Mark an die Vereinskasse. Die Beträge stammen aus der Versammlung vom 04.02.1923. Für den Vereinseintritt wurde eine Aufnahmegebühr von 25,00 Mark verlangt. Dem Verein wurden Futtermittel angeboten zum Preis von:

1 Ztr. Kleie 12.000,00 Mark
1 Ztr. Futtermehl 20.000,00 Mark

Diese Beträge konnten vom Kassierer nicht aufgebracht werden. Der Vereinsdiener wurde mit 500,00 Mark monatlich entlohnt. Die Versammlung endete „5 1/2“ Uhr Wortlaut im Protokollbuch: Die Stimmung war etwas gedrückt, was durch die Nachricht - die Franzosen seien in Offenburg einmarschiert – hervorgerufen worden sein mag.

Eine völlige verarmter Kasse – Kassenbestand 7 Pf. – wurde bei der Generalversammlung am 13.01.1924 im Schwarzen Adler bekannt gegeben. Die Kasse wurde durch Spenden wieder aufgefüllt. (unter anderem von dem ausgewanderten Mitglied Franz Stiller 1 Dollar).

An der Generalversammlung am 01.03.1925 wurde beschlossen, dass 120 neue Käfige angeschafft werden.

Bei der Generalversammlung am 03.01.1926 im Gasthaus Schützen wurde E. Koppelmayer zum neuen Vorstand gewählt. Die ersten Ehrenmitglieder des Vereins am 18.04.1926:

Oberamtspfleger	Günter	Schriftsetzer	F. Gutöhrlein
Privatier	Graf		H. Höhn
Gärtner	Feil	Bäckermeister	Pfanner

Bei der außerordentlichen Generalversammlung am 11.07.1926 trafen sich die Vereine Oberndorf, Sulz, und die Orte Mühlbach und des Hohenzollerschen Vereins Glatt um einen Bezirksverband zu gründen, mit dem Namen

Mittlerer Schwarzwaldgau Jahresbeitrag 20 Pf.

Bei dieser Versammlung wurde beschlossen, dass sich unser Verein nicht dem Landesverband anschließt. Bei der Generalversammlung am 29.01.1928 wurde Alfred Knäble zum neuen Vorsitzenden gewählt. Des Weiteren wurde beschlossen das 50 Stück neue Taubenkäfige angeschafft werden. Am 08. und 09.0 Dezember 1928 fand die zweite Gauausstellung statt.

Besucher: 1200 Personen
Seinerzeitiger Mitgliederbestand: 130 Personen

Das Ausschussmitglied Seitzinger fragt die Versammlung am 21.12.1928, ob er 250,00 Mark für die Vergrößerung seiner Entenfarm leihen kann. Der Vater würde die Bürgschaft übernehmen. Die Versammlung stimmte zu.

Bei der Ausschusssitzung am 04.10.1934 wurde beschlossen 6 Personen als Delegierte zur Nationalen Ausstellung nach Stuttgart reisen. Ein Unkostenbeitrag wird erstattet. Ab 1934 wurden die Versammlung mit dem damaligen, für das Dritte Reich üblichen Gruß beendet.

Bei der Generalversammlung am 20.01.1935 in der Linde, wurde Fritz Gutöhrlein zum 1. Vorsitzenden gewählt. Am 05.01.1936 wurde der Verein umbenannt. Der Verein trägt künftig den Namen:

Kleintierzuchtverein Oberndorf am Neckar und Umgebung Sitz Oberndorf a./N.

Zur allgemeinen Kenntnis gibt der Vorstand bekannt, dass künftig die Ehrenmitglieder die Beiträge bezahlen müssen wie jedes Mitglied.

Im Dezember 1936 feierte man 40 jähriges Vereinsjubiläum.

Bei der am 24.01.1937 im Gasthaus Krone stattgefundenen Generalversammlung wurde Karl Maurer zum 1. Vorsitzenden gewählt.

Kaninchenzuchtverein Oberndorf

Der Kaninchenzuchtverein wurde am 1.sten Sonntag im November 1910 in der Bahnhofswirtschaft in Oberndorf gegründet.

Gründungsmitglieder waren:

Gründungsvorstand: Karl Gnad
Gründungsmitglieder: Karl Maurer
Alfred Baier
Wilhelm Rohr
Brandegger
Faißt

Erste Kaninchenschau 1917

Das Protokollbuch wurde erst ab dem 0.01.1919 geführt.

Die Mitgliederzahl des Vereins betrug 209
Der Kassenstand betrug RM 2.453,32
Vorstand ab 1920 war Josef Jauch.

Damals wurde vom Kaninchenverein das Neckar-Ufer zur Futtergewinnung von der Stadt Oberndorf gepachtet. Die Pacht betrug 20,00 Mark jährlich. Bei der Generalversammlung am 02.01.1921 waren 4.000 Mitglieder und 115 Vereine im Bund gemeldet. Der Bundesbeitrag betrug seinerzeit 25 Pfg. und wurde nun auf 50 Pfg. erhöht. Die nächste Bundesausstellung 1921 wurde nach Heilbronn vergeben.

Beim Friseur-Salon Franz Rohr lag die Fachzeitschrift „Der Süddeutsche Kaninchenzüchter“ aus. Es wurde dort auch eine Deckliste geführt auf welcher zu ersehen war, wo Rammler der verschiedenen Rassen zum Decken freistehen. Bei der außerordentlichen Generalversammlung am 30.01.1921 wurde bekannt, dass Vorstand Jauch in der Ausschusssitzung sein Amt niedergelegt hat. Wilhelm Müller wurde zum neuen Vorstand gewählt.

Bei der Generalversammlung am 15.01.1922 wurde Franz Wahlheim zum neuen Vorsitzenden gewählt. Am 13.01.1923 wurden die Deckgelder wie folgt festgelegt:

Kleine Rassen	50,00 Mark
Mittlere Rassen	80,00 Mark
Große Rassen	100,00 Mark

Es handelt sich hier um einen Mindestpreis, der nur für Mitglieder gültig war. Ein Gönner des Vereins spendete 1.000,00 Mark. Am 06.10.1923 wurde eine Tellersammlung zur Aufbesserung der Verbandskasse durchgeführt. Ein schöner Betrag von 3.000,00 Mark und ein zusätzlicher Betrag von 2.000,00 Mark kam von der Fellsammelstelle zusammen.

Am 01. Januar 1927 besuchten die Oberndorfer Züchter schon die Bundesausstellung in Reutlingen. Karl Maurer stellte Grau-Silber und Englische Schecken aus.

Um eine Tätowierzange kaufen zu können, musste man bei der Landwirtschaftskammer einen Antrag stellen (29.03.1931, Mitgliederzahl: 48 Personen).

Von 1932 bis 1940 fehlen die Seiten aus dem Protokollbuch. –offensichtlich wegen der Nazi-Zeit –

Zusammenschluss der Vereine Geflügel-/ Tierschutzverein und Kaninchenzuchtverein unter dem Namen:

Kleintierzuchtverein Oberndorf

Am 02.04.1939 im Gasthaus Löwen. Als Grund wurde angegeben, dass keiner der Vereine alleine bestehen könne. Zugleich wurde Heinrich Gommel zum neuen Vorstand gewählt.

Bei der Generalversammlung am 31.03.1940 wurde Christian Morlock zum neuen Vorstand gewählt. Am 05.05.1940 wurde von der Versammlung einstimmig beschlossen, dass die Züchter die im Felde sind, Feldpostpakete vom Verein, zum Gedenken an die Heimat erhalten.

Vereinsversammlung am 22.12.1940 im Bären

Wortlaut aus dem Protokollbuch zu Punkt 3:

Gab der Vorstand bekannt, dass aufgrund der Kriegszeiten die Zuchtrichtung dahingehend ausgerichtet werden muss, dass solche Rassen die nur dem Sport dienen, abgeschafft werden müssen und nur solche gezüchtet werden sollen, die den Anforderungen der Zeit gerecht werden. So kommen in erster Linie die Angora in Frage, wegen der Wolle, da diese für unsere Luftwaffe unentbehrlich wäre. Mit dieser Wolle gekleidet, können unsere Flieger viel größere Höhen erreichen, wie mit Schaf- oder Baumwollenen.

Am 01.11.1943 waren 50 Mitglieder an der Front und 5 sind bereits gefallen. Während des Krieges wurde das Füttern von Körnern verboten um das Volk nicht zu schädigen. Am 21.11.1947 wurde der Verein neu gegründet. Vorstand wurde Hermann Ulmschneider. Leider wurde die Mitgliederzahl nicht erwähnt. In dieser Zeit sind keine Vereinsschauen, sondern nur Tischbewertungen durchgeführt worden. Die Versammlung waren schwach besucht (03.10.1948 / 9 Personen). Im Jahr 1949 wurden 155 Tiere tätowiert.

Am 05.06.1955 schrieb uns die Bundesforschungsanstalt für Virus-Krankheiten an, um Versuchstiere im Alter von 4-6 Wochen für Versuchszwecke zu erhalten.

Bei der Generalversammlung am 26.01.1958 wurde Willi Graf einstimmig zum neuen Vorsitzenden gewählt.

Kassenbestand: 406,22 DM
Tätowierte Tiere 96
Mitgliederzahl wurde nicht genannt

Der Wollfachwart berichtete, dass im vergangenen Zuchtjahr 45 kg Wolle im Wert von 2.000,00 DM erzeugt wurden.

Am 16.12.1959 wurde Ehrenvorstand Ulmscheider beerdigt.

10.+11.12.1960 50 jähriges Jubiläum des Kleintierzuchtvereins Oberndorf

Schirmherr dieser Schau war Bürgermeister Kenntner. Nachdem in den letzten Jahren keine Kleintierschau in Oberndorf stattgefunden haben, wurde die Jubiläumsschau sehr gut besucht.

Mitgliederstand 37, Jahresbeitrag 3,00 DM

Ein vollbesetzter Bus fuhr nach Stuttgart zur Bundeskaninchenschau am 20.01.1962. Es waren 12.000 Tiere ausgestellt.

Am 13.+14.07.1968 wurde die erste Sommerschau in der Brauerei-Halle beim Stadion abgehalten.



Die erste Europaschau Kaninchen fand am 17.+18.01.1970 auf dem Killesberg statt. Es wurden 20.000 Tiere ausgestellt. Aussteller aus unserem Verein waren:

Rudolf Hess, Herbert Mei, Siegmund Janke und Erich Scheske

Am 06.03.1971 wurde eine Jugendgruppe ins Leben gerufen. Jugendleiter wurde Ludwig Seimel. Der Zuchtwart S. Janke gab bekannt, dass im vergangenen Jahr 760 Kaninchen in 30 verschiedenen Rassen gezüchtet wurden. 36 neue Käfige wurden wieder angeschafft.

Unsere Jugendgruppe beteiligte sich zum ersten mal am Jungzüchertreffen auf dem Klippeneck. Am 02.09.1972 besuchte uns der Kleintierzuchtverein Oberesslingen, anlässlich Ihres Ausfluges.

Zweite Europaschau in Zürich am 13.+14.01.1973
Herbert Mei errang mit Deutschen Riesenschecken die höchste Auszeichnung (Gold-Plakette).

Unser Gründungsmitglied Wilhelm Rohr verstarb am 24.03.1973 im Alter von 91 Jahren.

Am 11.04.1973 wurde im Gasthaus I-Dipfele die Frauengruppe gegründet (6 Frauen)
1.ste Leiterin wurde Gabi Mei.

Eine internationale Kleintierschau in Caen (Frankreich) fand am 08.-12.11.1973 statt.
Teilnehmer vom Z 120 Frey Alfons, Goltz Wolfgang, Janke Siegmund, Mei Herbert und Erich Scheske.

Bis zum Jahre 1972 fanden die Lokalschauen im oberen Werk statt und ab 1973 erstmals in der Wasserfallturnhalle. Diese Schau hat alle bisherigen übertroffen.
Ausgestellt wurden:

314 Kaninchen aus 33 Rassen
180 Hühner, Tauben und Enten
Zum ersten Mal zeigte auch die Frauengruppe Ihre Erzeugnisse.

Bundesschau in Stuttgart am 16.+17.02.1974

Bundessieger wurde Julius Kunz mit Feh-Rex-Kaninchen.

Am 25.01.1974 verstarb unser letztes Gründungsmitglied Karl Maurer.

Siegmund Janke und Herbert Mei beteiligte sich an der internationalen Kleintierschau in Alencon/Frankreich am-08.-12.11.1974.

Unser langjähriger Vorsand Willi Graf stellte sein Amt bei der Generalversammlung am 15.03.1985 im Gasthaus Bad zur Verfügung. Er war 17 Jahre unser Vorsitzender. Unter seiner Leitung blühte der Verein auf. Die Schar der Züchter und Mitglieder haben in dieser stark zugenommen.

Zum neuen Vorstand wurde Wolfgang Goltz gewählt.

Am 24.05.1975 besuchten 12 Mitglieder des Z 120 die 138. Bundesversammlung Deutscher Rassegeflügelzüchter in Freudenstadt.

XII. Bundesschau in Essen am 07.+08.02.1976

Einziger Aussteller war Herbert Mei. ER errang den Minister-Ehrenpreis des Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten des Landes Nordrhein-Westfalen mit Deutschen Rieschenschecken.

Unser Verein ist am 18.06.1976 dem Förderverein - betreffs Bau der Mehrzweckhalle – beigetreten.

Am 11.07.1967 nahm unsere Jugendgruppe mit 10 Jugendlichen und dem Jugendleiter Ludwig Seimel am Landes-Jugend-Zeltlager auf dem Klippeneck teil.

1.te Vergleichsschau in der Epfendorfer Turnhalle des Z 120 mit den Vereinen Alpirsbach, Aichhalden, Dornhan, Lauterbach, und Schramberg am 16.+17.10.1976. Die Gastvereine Köllerbach und Oberesslingen waren bei uns zu Besuch. Schirmherr dieser Schau war der Epfendorfer Bürgermeister Neuburger,

Bei der Generalversammlung am 26.03.1977 gab der Zuchtwart bekannt, dass 1.124 Kaninchen in 35 verschiedenen Rassen tätowiert wurden.

Am 13.08.1977 erhielt Julius Kunz als erster Geflügelzüchter des Z 120 die silberne Bundesehrennadel.

10 Jugendliche des Z 120 nahmen am 20.08.1977 wieder am Landesjugend Zeltlager in Donsdorf teil.

Europaschau in Wels/Österreich am 14.+15.01-1978

Alfons Frey aus Hochmössingen errang den Titel Vize-Europameister mit Deutschen Riesenschecken. Weitere Aussteller waren Sigmund Janke, Herbert Mei und Erich Scheske.

13. Bundeskaninchenschau in Stuttgart mit 23.374 Kaninchen (bisher größte Schau der Welt).

Alfons Frey holte sich die Bundesmeisterschaft mit Deutschen Riesenschecken und Renate Harzer wurde Bundes-Jugendmeisterin mit Farbenzwerge grau. 14 Züchter aus dem Z 120 stellten Ihre Tiere zur Schau.

Bundesrammlerschau am 13.+14.01.1979 in Pirmasens

Arthur Hagen aus Oberndorf errang mit Deutschen Widdern grau den Bundessieger. Der Verein beteiligte sich mit 60 Tieren.

Bundeskaninchenschau in Hannover am 09.+10.02.1980

Erich Scheske errang mit Schwarz-Rex den Vize Bundesmeister, Herbert Mei holte mit Deutschen Riesenschecken einen Klassensieger. Zusammen mit Siegmund Janke stellten die 3 Züchter 12 Tiere aus.

11.+12.10.1980 70 jähriges Vereinsjubiläum in der Festhalle in Hochmössingen

Angeschlossen war eine Vergleichsschau. Das Jubiläum wurde auf Grund des 1910 gegründeten Kaninchenzuchtvereins gefeiert. Auch bei dieser Schau waren wieder die Freundschaftsvereine von Köllerbach und Oberesslingen, sowie Abordnungen der Vereine von Bregenz und Schifferstadt zu Besuch.

Südwestdeutsche Junggeflügelschau in Tuttlingen am 25.+26.10.1980

Richard Barrho aus Epfendorf erhielt die höchste Auszeichnung –grünes Band- mit Silber Wyandotten. Weitere Aussteller unseres Vereins waren Julius Kunz und Margit Schmid.

Bundesrammlerschau in Pirmasens am 07.+08.02.1981

Herbert Mei wurde mit Deutschen Riesenschecken Bundessieger. Arthur Hagen holte sich den Klassensieger mit Deutschen Widdern grau. Weitere Teilnehmer waren Lothar Lenz, Helmut Reudelsterz und Erich Scheske.

Bundeskaninchenschau in Stuttgart am 13.+14.02.1982

Karl Ohnmacht aus Epfendorf wurde mit Hellen Großsilbern Bundesmeister. 15 Züchter aus dem Verein stellten 120 Tiere aus.

Am 11.07.1982 fand wieder das Landesjugend Zeltlager auf dem Klippeneck statt. Jugendleiter Adolf Dauth nahm mit 11 Jugendlichen daran teil.

Europaschau in Verona/Italien am 25.-27.11.1983

Adolf Dauth aus Bochingen errang den Nationalen Meister. Hans Dominke aus Boll stellte das beste Tier seiner Rasse –Russen-. Weitere Aussteller waren Lothar Lenz, Herbert Mei und Helmut Reudelsterz. Unvergessen bleibt die Busfahrt, sowie der gesellige Abend in Italien.

Am 16.12.1983 fand die Murgtalschau Hühner und Tauben in Mitteltal statt.

Julius Kunz errang das Murgtalband mit Silber-Schuppen. Insgesamt waren es 4 Aussteller des Z 120.

75 Jahre Z 120 am 26.+27.10.1985

Siehe Bericht im Katalog von 1998

17. Bundeskaninchenschau in Nürnberg am 14.+15.12.1985

Uwe und Michael Mei wurden Vize Bundesmeister punktgleich mit dem Bundesmeister mit Deutschen Widderschecken schwarz/weiß. 73 Tiere wurden vom Z 120 ausgestellt.

Die bisher größte Kreiskaninchenschau im Landesverband fand am 13.+14.12.1986 in Oberndorf in der Neckarhalle statt. Es wurden 1.650 Kaninchen ausgestellt. Ausrichter der Schau war der Z 120.

11. Bundesrammlerschau in Kassel am 31.01+01.02.1987

12 Züchter mit 57 Tieren stellten in Kassel aus. Helmut Köpke zeigte einen Klassensieger der Riesen weiß.

Am 19.09.1987 wurde der 80. Geburtstag von Ehrenvorstand Willi Graf gefeiert.

Bundesschau in Stuttgart am 19.+20.12.1987

Wolfgang Müller aus Fluorn errang mit Alaska den Bundesmeister. 15 Züchter vom Z 120 nahmen an dieser Schau teil.

Bundesrammlerschau in Pirmasens am 28.+29.01.1989

Erich Scheske wurde mit Schwarz-Rex Bundessieger. 7 Züchter stellten Ihre Tiere zur Schau.

Am 25.02.1989 übernahm Heinz Dahms aus Winzeln die Vorstandschaft des Z 120.

**Mitglieder: 88 davon 32 Doppelmitgliedschaften
 35 Geflügelzüchter
 11 Frauen in der Frauengruppe
 Tätowierte Tiere 1.149**

Am 02.+03.06.1989 ging der Vereinsausflug zu unserem Freundschaftsverein nach Köllerbach.

Bundesschau in Stuttgart am 24.+25.02.1990

5 Züchter stellten in Stuttgart aus.

Bundeskaninchenschau in Nürnberg am 14.+15.12.1991

12 Züchter vom Z 120 stellten aus.

Willi Graf wurde bei der LV-Versammlung am 26.04.1992 in Heilbronn zum Altmeister der Deutschen Rassekaninchenzucht ernannt.

Unser Zuchtfreund Karl Engel ließ sich zu seinem 65. Geburtstag etwas besonderes einfallen.

Erlud den Verein in zu seinem Hofgut nach Berlin ein.

In einer außerordentlichen Generalversammlung am 07.12.1992 wurde die Satzung, datiert 1947, geändert. Sie wurde nach den Richtlinien des ZDK erstellt und einstimmig angenommen. Der Verein wurde als gemeinnützig anerkannt.

Außerordentliche Generalversammlung im Schützenhaus in Oberndorf am 14.05.1993.

Die Versammlung wurde wegen des bevorstehenden Gebäudekaufs einberufen. In Bochingen wurde von der Stadt Oberndorf ein Gebäude zum Kauf angeboten. Die Mehrheit der Mitglieder stimmten dem Kauf des Gebäudes zu. Da der Verein keine geeignete Möglichkeit hatte die Käfige etc. zu lagern, war dies eine willkommene Möglichkeit ein Vereinsgebäude zu erwerben. Seit dem 19.10.1993 um 10.00 Uhr gehört das Gebäude in Bochingen –notariell bestätigt- dem Z 120 Oberndorf. Der Kaufpreis betrug 50.000,00 DM.

Finanzierung des Gebäudes

Kasse **38.000 DM**
Spenden von 4 Mitgliedern **3.000 DM**

Zinslose Darlehen auf 5 Jahre
Von 5 Mitgliedern **11.000 DM**



Bundesschau in Essen am 18.+19.12.1993

Siegmund Janke und Herbert Mei stellten bei dieser Schau aus.

Bundesschau in Offenburg am 28.+29.12.1995

8 Züchter beteiligten sich an dieser Schau vom Z 120.

Bundesschau in Stuttgart am 16.+17.12.1995

Uwe Mei wurde mit Deutschen Widderschecken schwarz / weiß Bundesmeister
Lothar Lenz wurde mit Röhn-Rex Bundessieger
Wolfgang Müller wurde mit Alaska Bundes- und Klassensieger
Rolf Sekinger wurde mit Havanna-Rex Bundes- und Klassensieger
Der Z 120 stellte zu dieser Schau seine Käfige zur Verfügung und half beim Auf- und Abbau mit 8 Helfern mit.

Bundesrammlerschau in Offenbach am 21.+22.12.1996

7 Züchter des Z 120 zeigten Ihre Tiere.

Bundeskaninchenschau in Nürnberg am 13.+14.12.1997

Wolfgang Müller aus Fluorn mit Alaska wurde Deutscher Meister 8 Züchter des Z 120 stellten bei dieser Schau aus.

Seit über 30 Jahren veranstaltet der Z 120 seine jährliche Lokal- und Sommerschau mit Kaninchen, Hühner und Tauben. Darüber hinaus beteiligten sich unsere Züchter

an Kreis-, Landes- und Clubschauern mit hervorragenden Ergebnissen. 12 Züchter sind außerdem Mitglieder in Ihren Spezialclubs.

Die Geflügelzüchter beteiligten sich seit jeher an Kreisgeflügelschauen wie auch hin und wieder an überregionalen Schauen wobei sie teilweise beachtliche Erfolge verbuchen konnten. Die Taubenzüchter hatten den Aktionsradius etwas weiter gestreckt und beschickten Schauen wie die Nationale, VDT Schau, Landes- und Clubschauern ihrer Sondervereine und konnten für ihre Mühen so manche höchst Note, sowie Siegerbänder, Pokale und sonstige wertvolle Sachpreise erringen.

Die Geselligkeit wurde beim Kleintierzuchtverein seit 100 Jahren sehr gepflegt. Schon damals – bis heute – fanden Familienabende, Vereinsausflüge, Maiwanderungen, Züchterbesuche und Busfahrten zu den großen Schauen statt.

Auch zu den 50., 60., 70., 80. und 90. Geburtstagen laden Vereinsmitglieder ihre Züchterfreunde zum feiern ein.

Seit Gründung des Fördervereins – Mehrzweckhalle – beteiligte sich der Z 120 mit der eigenen Hütte am Stadtfest. Bei Veranstaltungen und Arbeitsdiensten kann die Vorstandschaft immer auf die Mithilfe Ihrer Vereinskameraden und der Frauen zählen.